

Z w a n z i g s t e s  
**ABONNEMENT-CONCERT**

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig,

Donnerstag, den 17. März 1842.

**Erster Theil.**

*Te Deum* von Th. Weinlig.

Te Deum laudamus, te Dominum confitemur, te aeternum patrem omnis terra veneratur! Tibi omnes angeli, tibi coeli et universae protestates, tibi Cherubim et Seraphim incessabili voce proclamant:

Sanctus, sanctus, sanctus Dominus Deus Sabaoth! Pleni sunt coeli et terra majestatis gloriae tuae!

Te gloriosus Apostolorum chorus, te Prophetarum laudabilis numerus, te Martyrum candidatus laudat exercitus; te per orbem terrarum sancta confitetur ecclesia: patrem immensae majestatis, venerandum tuum verum et unicum filium, sanctum quoque paracletum spiritum.

Tu rex gloriae, Christe, tu patris sempiternus es filius, tu ad liberandum suscepturus hominem, non horruisti virginis uterum. Tu devicto mortis aculeo aperuisti credentibus regna coelorum. Tu ad dexteram Dei sedes in gloria patris, judex crederis esse venturus.

Te ergo quaesumus tuis famulis subveni, quos pretioso sanguine redemisti. Aeterna fac cum sanctis tuis in gloria numerari.

Salvum fac populum tuum, Domine! et benedic haereditati tuae, et rege eos et extolle illos usque in aeternum. Per singulos dies benedicimus te et laudamus nomen tuum in saeculum et in saeculum saeculi.

Dignare, Domine, die isto sine peccato nos custodire! Miserere nostri, Domine! Fiat misericordia tua, Domine, super nos, quemadmodum speravimus in te. In te, Domine, speravi, non confundar in aeternum!

Heusi 946, 57

*Ouverture* aus Faust von L. Spohr.

*Introduction und Duett* aus Faust von Spohr, gesungen von  
den Herren Kindermann und Pögner.

*Faust.*

*R e c i t a t i v.*

In Sinnenlust so sinnlos leben,  
Ein elend Gaukelspiel!  
Hinweg mit Schmaus und Tanz,  
Mit diesen schalen Festen,  
Geweiht der Völlerey!  
Hinweg!

*Mephistopheles.*

Du hast, in reicher Ueppigkeit,  
Den Abend königlich verschwelget,  
Und schmäht nun diese Feste,  
Die lüstern du heute noch gesucht.

*Faust.*

Hinweg! Mit eckler Sättigung  
Beladen sie, und lassen  
Wüst und leer das Herz,  
Ersticken jedes höhre Gefühl,  
Und löschen aus in der Seele  
Das heiss erglühende Verlangen.  
War das mein Ziel?

*Mephistopheles.*

Der Erdenwurm! — kaum aus dem  
Schlamm  
Hervorgekrochen, will droben baden  
Im Aetherglanz des Himmels,  
Und schmausen an der Götter Tafel!

*Faust.*

Was diesen Wurm so hoch erhebt,  
Das, Verworfenener! zu fassen ist dir ver-  
sagt.

Drum musst du ihn hassen,  
Beneiden, herabziehn und verderben.  
Doch Menschheit sey getrost,  
Ich will dich rächen an der Hölle!

*Mephistopheles.*

Mich fasst Verwunderung! was werd  
ich hören!  
O sag' es schnell, was Hohes du erson-  
nen! —

*Faust.*

Ha! du wähtest armer Thor!  
Mich mit niedrer Lust zu fangen,  
Zu betäuben dies Verlangen  
Durch der Sinne lauten Chor.

*Mephistopheles.*

Bettelstolzer eitler Thor!  
Mich mit Menschenlist zu fangen!  
Wohl versteh' ich dein Verlangen,  
Doch die Hölle kömmt dir vor.

*Faust.*

Ja, es soll mir Wonne schaffen,  
Euch zu schlagen mit den Waffen,  
Die mir bietet eure Macht.

*Mephistopheles.*

Wohlan, sie ist in deinen Händen.

*Faust.*

Zum Guten will ich sie verwenden.

*Mephistopheles.*

Gebeut, und alles ist vollbracht, —

*Faust.*

Den Mangel will ich reich begaben,  
Mit Lust der Menschheit Elend laben;  
Sie lösen aus der Leiden Acht.

*Mephistopheles.*

Ich muss, was dir gefällt vollziehn,  
So lang du Herr, ich Diener bin.

*Faust.*

Und eine Mahlzeit will ich halten,  
Wie sie die Welt noch nie gesehn,  
Die Lust soll da als Wirthin schalten,  
Das Elend hin zu Gaste gehn.  
Es soll ihm einmahl wohl geschehn!

*Mephistopheles.*

Versuche dich in guten Thaten,  
Wenn du dem Bösen unterthan,  
Das Beste wird dir schlecht gerathen,  
Das Böseste hängt oft daran;  
Du strafst dich selbst durch deinen Wahn.

*Concertante für 4 Violinen von Maurer, vorgetragen von den Herren Sachse, Weissenborn, Inten und Hugo Zahn.*

*Cavatine aus Figaro von Mozart, gesungen von Fräul. Grünberg.*

Voi che sapete  
che cosa è amor,  
donne, vedete,  
s'io l'ho nel cor!  
Quello ch'io provo  
vi ridirò,  
è per me nuovo,  
capir nol so.  
Sento un affetto  
pien di desir,  
ch'ora è diletto,  
ch'ora è martir;  
Gelo e poi sento  
l'alma avampar,  
e in un momento

torno a gelar;  
ricerco un bene  
fuori di me,  
non sò ch'il tiene  
non sò cos'è.  
Sospiro e gemo  
Senza voler,  
palpito e tremo  
senza saper;  
non trovo pace  
notte nè dì;  
ma pur mi piace  
languir così.  
Voi che sapete etc.

---

### **Zweiter Theil.**

*Symphonie von Felix Mendelssohn-Bartholdy. (A moll.) Mscrpt.*

---

*Einlassbillets zu  $\frac{2}{3}$  Thaler sind bei dem Castellan Ernst und am Eingange des Saales zu bekommen.*

---

Der Saal wird um halb 6 Uhr geöffnet; der Anfang ist um  
halb 7 Uhr.

Concurrenz für 4 Violinen von Haydn, vorgetragen von den  
Herrn Gasser, Weisbach, Jahn und Hugo Zahn.  
Cantate aus Meyer's Opern, gesungen von Frau Götter.

1. Act  
2. Act  
3. Act  
4. Act  
5. Act  
6. Act  
7. Act  
8. Act  
9. Act  
10. Act  
11. Act  
12. Act  
13. Act  
14. Act  
15. Act  
16. Act  
17. Act  
18. Act  
19. Act  
20. Act

1. Act  
2. Act  
3. Act  
4. Act  
5. Act  
6. Act  
7. Act  
8. Act  
9. Act  
10. Act  
11. Act  
12. Act  
13. Act  
14. Act  
15. Act  
16. Act  
17. Act  
18. Act  
19. Act  
20. Act

### Zweiter Theil.

Symphonie von Felix Mendelssohn-Bartholdy. (A. moll.) Allegro.

Einleitung zu 1. Theil, nach dem Concerte über und am Ein-  
gange des Theaters zu hören.

Der 2te Theil wird am halb 6 Uhr geöfnet; der Anfang ist um  
halb 7 Uhr.

MT/1531/2002